

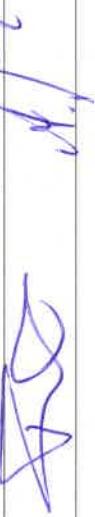
ZEHN ZUSAGEN FÜR MITARBEITENDE IN DER CARITAS

1 Als Caritas leisten wir konkrete Hilfe für Menschen in Not. Wir orientieren uns am Leben und der Bot- schaft Jesu und praktizieren Nächstenliebe. Wir sind damit ein wesentlicher Teil von Kirche. Unser Auftrag der Nächstenliebe wird durch alle Mit- arbeitenden verwirklicht und sie selbst erfahren diese auch in unserer Organisationskultur.

2 Als caritative Dienste und Einrichtungen sind wir sichtbare und erlebbare Orte von Kirche. Wir machen den christlichen Glauben konkret. In der Spannung zwischen den Ansprüchen und deren Verwirklichung entwickeln wir eine konsequente Fehler- und Lernkultur. Auch Lob und Kritik an kirchlichem Handeln gehören selbstverständlich dazu.

3 Alle Caritas-Mitarbeitenden können unabhängig von ihrer Herkunft und Religion Repräsentant_innen der unbedingten Liebe Gottes und damit einer dienenden Kirche sein. Sie haben Verantwortung für das in die Caritas gesetzte Vertrauen der Men- schen. MitarbeiterInnen teilen die kirchliche Identität oder respektieren diese. Bei uns können sie christliche Haltung und kirchliche Gemeinschaft erfahren.

4 In unseren Organisationen haben Menschen un- abhängig von ihrer Nationalität und ihrer Her- kunft, von ihrer Religionszugehörigkeit, ihrem Geschlecht, ihrer sexuellen Orientierung und Identität, von einer Behinderung und ihrer Le- bensform einen Arbeitsplatz, an dem sie sich für die Belange benachteiligter Menschen einsetzen können. Bei Kirchenaustritt bedarf es eines Gesprächs, ob weiterhin Identifikation mit den Werten und Zielen der Caritas besteht.

Dienstgeber


Datum, Unterschrift


Caritasverband für die Diözese Eichstätt e.V.

5 Caritas-Mitarbeitende können einen fairen wert- schätzenden Umgang und gute Arbeitsbedin- gungen nach AVR erwarten. Dienstgeber_innen und Dienstnehmer_innen verpflichten sich, die Arbeitsbedingungen fair auszuhandeln. Der Dritte Weg ist ein Versprechen und eine Verpflichtung, in Abwägung aller berechtigten Interessen Lösun- gen zu finden, bei denen es keine Siegenden und keine Verlierenden gibt.

6 Wir verpflichten uns, alles dafür zu tun, die eigene Organisation ökologisch und wirtschaftlich nach- haltig aufzustellen, die Arbeitsplätze möglichst langfristig zu erhalten und die Gehälter pünktlich auszuzahlen.

7 Caritas-Mitarbeitenden stehen in persönlichen Kri- sensituationen nach Möglichkeit auch Dienste und Hilfen der Caritas zur Verfügung. Es wird die Ano- nymität auch gegenüber Vorgesetzten gewährleis- tet. Auf Wunsch vermitteln wir auch andere, von der eigenen Organisation unabhängige Angebote.

8 Wir bieten Mitarbeitenden spirituelle Angebote in den Diensten und Einrichtungen an. Die persön- liche und berufliche Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben fördern und ermöglichen wir. Auf Wunsch vermitteln wir seelsorgliche Beglei- tung.

9 Wir bieten einen „Sinn-vollen“ Arbeitsplatz. Als Caritas mehren wir die Solidaritätspotenziale und das inklusive Verständnis in der Gesellschaft und schenken Hoffnung. Wir bekämpfen sowohl die konkrete Not als auch deren Ursachen. Wir gestal- ten Politik mit, setzen uns vor Ort und weltweit für Gerechtigkeit ein. Wir sind offen für gesellschaft- liche Allianzen mit allen, mit denen wir Ziele teilen.

10 Wir sorgen dafür, dass extremistische, fundamen- talistische, demokratiefeindliche, nationalistische, ausländerfeindliche und andere Positionen, die den Werten des christlichen Glaubens widerspre- chen, keinen Platz in der Caritas haben.